

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]

Studienfächer: **Deutsch, Sport, Bildungswissenschaften**

Studienabschluss: **Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (M.Ed.)**

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:

IDSL 1

Gastuniversität/Stadt: **Uniwersytet Jagielloński**

Institut Gastuniversität: **Institut für Deutsche Philologie**

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester ganzes akademisches Jahr

19 / 02 / 18 - 28 / 06 / 18 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): [REDACTED]

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Ja. Die erste Anlaufstelle nach deiner Ankunft ist das „International Students Office“, welches du an der Gołębia 24, Raum 21 finden kannst. Dort werden alle organisatorischen und bürokratischen Sachen (confirmation of stay, Studierendenausweis, etc.) geklärt. Außerdem gibt es in dem selben Gebäude noch das ESN Büro (Keller), wo du dich für Events oder Reisen anmelden kannst.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

In der Regel solltest du versuchen mind. eine Woche vor offiziellem Kursbeginn in Krakau anzukommen. Denn das ESN-Team organisiert eine Woche vor offiziellem Unistart eine sogenannte „Orientationweek“, in der viele Partys, Spiele und Treffen stattfinden, bei denen man die ersten Kontakte knüpft und viele neue Leute kennenlernt. Treffpunkt war in der Regel vor dem Unigebäude (Gołębia 24)

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson
Robert Kołodziej (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?
Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Ich stand mit Herrn Kołodziej vor Beginn meines Aufenthalts via Mail in Kontakt um mein Learning Agreement zu bestätigen. Während des Aufenthalts war ich ein Mal in seinem Büro, um Änderungen (ja dein LA wird sich ändern) zu bestätigen. Sonst ist für Deutschstudierende das Sekretariat die nächste Anlaufstelle, da sich die sehr freundliche und hilfsbereite Dame um die Registrierung deiner Kurse kümmert (Vorsicht: Sie versteht nur Polnisch, eventuell mit polnischsprechenden Studierenden hingehen)

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Alle Dozierenden können gut Deutsch sprechen. Eine meiner Dozentinnen kam sogar von der Uni Köln. Absprachen, Kursanmeldung oder Leistungsregistrierung erfolgt problemlos und kann bei einem Gespräch im Kurs erledigt werden. Alle bemühen sich sehr um das Wohlergehen der Studierenden.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Nein

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Man sollte sich in den ersten Tagen um ein Semesterticket für die Tram kümmern. Dieses wird auf deinen Studierendenausweis elektronisch aufgetragen. Die Kosten betragen für Studierende ca. 180 Zloty. Abhängig von deinem Studiengang solltest du frühzeitig das Sekretariat deines Instituts aufsuchen, um dich für deine Kurse zu registrieren. Sich einen Überblick zu verschaffen, in welchen Räumen bzw. Gebäuden deine Kurse stattfinden, kann auch nicht schaden.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Sehr freundlich und zuvorkommend. Es konnten alle Fragen beantwortet werden. Gute Organisation und Kommunikation via Mail. Fristen und weitere zu erfüllende Schritte wurden frühzeitig weitergeleitet.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Ich habe kein Auslandsbafög, Versicherungen oder Ähnliches in Anspruch nehmen müssen

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Du solltest dich rechtzeitig mit deinem Betreuer in Verbindung setzen, da sich der Mailaustausch doch was in die Länge ziehen kann. Alle Formalitäten wurden aber zeitnah via Mail zurückgeschickt. Die Kurswahl wird hauptsächlich in Köln besprochen und von deinem Betreuer in Polen unterzeichnet zurückgesendet. Die Kurse werden zu Beginn der ersten bzw. der darauf folgenden Sitzungen registriert und nicht wie in Köln im Vorfeld, da muss man nicht unruhig werden. Die Registrierung erfolgt im Sekretariat.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Das Learning Agreement sollte man rechtzeitig in der Sprechstunde von Herrn Ingo Breuer besprechen. Dies ist schon ein etwas längerer Prozess und Herr Breuer freut sich sicherlich, wenn man sich selber schon in das Modulhandbuch der Gastuni eingeleesen hat und konkrete Kurse vorlegen kann. Da ist auf jeden Fall eine Menge Eigeninitiative gefordert. Das Learning Agreement ändert sich in der Regel auch vor Ort, deshalb ist noch nichts fest sondern als eine erste Orientierung zu betrachten. Die Beurlaubung ging problemlos vonstatten. Da ich zusätzlich noch an der Spoho studiere musste eine Beurlaubung an beiden Unis vorgenommen werden.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau bzw. der Anspruch der jeweiligen Kurse kommt stark auf den jeweiligen Dozierenden an, kann aber ähnlich wie in Köln angesehen werden. So reicht in einem Kurs eine Präsentation als Leistungsnachweis, in dem anderen wird eine 1 ½ stündige Klausur geschrieben. Generell kann man sagen, dass man sehr viel lesen und für die nächste Woche vorbereiten muss. An der Uni Köln wird sich mehr auf einzelne Schwerpunkte konzentriert. An meinem Institut ging der zu lernende Stoff eher in die Breite. Somit konnte ich mir ein gutes Allgemeinwissen aneignen. Texte oder Bücher wurden im Kurs von den Dozierenden gestellt oder via Mail versendet. Somit war ich kein einziges Mal in der Bibliothek. Das Fächerangebot ist an der Uni Köln jedoch deutlich größer.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ich konnte problemlos an allen angebotenen Kursen teilnehmen. Kurse an einer anderen Fakultät habe ich nicht belegt.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Nein, denn manche Kurse konnte man nur in Verbindung mit einer Masterthesis belegen. Die daraus resultierenden Änderungen wurden mit meinem Betreuer und der netten Dame im Sekretariat vorgenommen.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Nein

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Bei der Kurswahl sollte ich darauf achten, dass sich die zu belegenden Kurse in Krakau von der Thematik mit den Kursen in Köln überschneiden, um eine Anrechnung zu vereinfachen. Außerdem musste ich insgesamt 20 Credit Points erreichen.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Sehr freundschaftlich. Die Dozierenden kennen sogar deinen Namen, alles sehr persönlich und nicht so anonym wie in Köln. Wir haben uns auch mit den Dozierenden im Cafe oder auf ein Bier getroffen. Fragen und Anliegen werden persönlich oder via Mail geklärt.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Das germanistische Institut ist eher klein (ca. 500 Studierende) und kommt in einem Gebäude unter. In einem Kurs waren ungefähr 10-15 Studierende.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni hat leider keine eigene Mensa, deshalb muss man auf Cafes, Restaurants oder die sogenannten „Bar Mleczny“ ausweichen, in der man in der Regel kostengünstig und gut essen kann. Die Lage des germanistischen Instituts ist recht gut (Paderevianum 9b) und befindet sich ca. 10 Minuten von der Haltestelle „Teatr Bagatela“

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Da meine Eltern aus Polen kommen, habe ich über diese eine Wohnung bei einem Freund bekommen. Ich kann empfehlen bei Facebook diverse Erasmusseiten (z.B. Exchange Students Krakow 2018/2019) zu liken. Dort bieten viele Studierende, die Krakau verlassen, ihre Wohnung an.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Es kommen in der Regel die ganze Zeit via Facebook Wohnungsangebote rein. Die meisten Wohnungen werden aber zum Ende des Aufenthaltes reingestellt. Man sollte deshalb jeden Tag bei FB reinschauen und die Augen offen halten. Ich würde mit der Wohnungssuche ca. 1-2 Monate vor Ankunft beginnen.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Meine erste Wohnung war ziemlich weit vom Zentrum (ca. 30 Minuten mit der Tram) entfernt. Dafür aber sehr modern, gut eingerichtet und was günstiger (900 Zloty) als im Zentrum (ab 1000 Zloty). Die Entfernung hat mich jedoch schon ziemlich gestört, sodass ich für den letzten Monat ins jüdische Viertel (Kazimierz) gezogen bin, da man von dort alles schnell und fußläufig erreichen kann.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Wenn man sich mit dem Wohnungsmarkt etwas auseinandersetzt und die Augen offen hält, bekommt man meiner Meinung nach recht gut eine Wohnung. Ich würde empfehlen im Zentrum zu wohnen d.h. Old Town oder Kazimierz, da es dort viele coole Bars und Cafes gibt und man alles fußläufig bequem erreichen kann. Dafür muss man aber auch ein wenig mehr bezahlen.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Das Erasmus Student Network (ESN) bietet zahlreiche Aktivitäten und Reisen an. Jeden Samstag fand ein Sportangebot statt, welches Volleyball und Fußball umfasste. Dort haben wir auch bei den ESN Games mitgemacht, ein großes Erasmus-Sports-Event, bei welchem sich die verschiedenen Universitäten untereinander in den Sportarten Volleyball, Basketball und Fußball messen konnten. Außerdem wurden zahlreiche Touren angeboten, unter anderem nach Zakopane, Slowenien und Auschwitz. Fast jeden Abend gab es Erasmus Partys in der Stadt sowie Workshops und kulturelle Angebote.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Ich kann auf jeden Fall die „Free-Walking-Tour“ durch Kazimierz und die Old Town empfehlen, da man sich schnell einen guten Eindruck über die Stadt machen kann. Außerdem ist der Platz Rynek (der Hauptplatz im Zentrum) mit der Marienkirche und den Tuchhallen sehr sehenswert. Die Burg „Wawel“ an der Weichsel sollte man auch besuchen, jedoch muss man nicht zwingend in die Gemäcker hinein (langweilig). Diverse Museen sind

je nach Interesse auch einen Abstecher wert. Das jüdische Viertel „Kazimierz“ sollte man auch besuchen, sowie Schindler's Fabrik, „den Platz der Helden“ und Auschwitz-Birkenau.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): 2,80 Zloty pro Fahrt – 180 Zloty ein Semesterticket

... ein Bier: 7-10 Zloty

... eine Mahlzeit in der Mensa: 15 – 20 Zloty

Sonstiges:

Mit der Kreditkarte kann man überall problemlos bezahlen und zum Wechselkurs deiner Bank Geld abheben. Der Wechselkurs beträgt ca. 4,2 Zloty = 1 Euro

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Ich würde ganz offen und spontan deinen Erasmusaufenthalt angehen. Fast jeder Studierende kommt alleine in die Stadt, deshalb werden sehr schnell Kontakte und Freundschaften geknüpft. Ich würde empfehlen die Orientationweek eine Woche vor Kursbeginn mitzumachen, da man dort viele Leute kennenlernt. Außerdem kann man in Polen selbstständig, bequem, schnell und super günstig mit dem Zug reisen. Warschau, Danzig und andere Städte sind einen Besuch wert.